

Ergebnisbericht Haus Wippermann

Das historische Gebäude welches in der Kramerstraße, also mitten in Lemgos Innenstadt, liegt wurde durch die Kaufmannsfamilie Wippermann 1576 erbaut. Im 19. Jahrhundert wurde es zur Destillations- und Essigfabrik genutzt. Der so bekannte „Wippermann Wachholder“ wurde hier bis 1976 hergestellt. Ab 1977 ist dann die Stadt Besitzer und nutzt das Gebäude zu Verwaltungszwecken, außerdem ist lange ein Reisebüro ansässig.

Das Haus Wippermann hat schon seit seiner Existenz eine enorme Bedeutung für das gesellschaftliche Leben in Lemgo. Das stadtbildprägende Denkmal ist durch die Revitalisierung und mit seinem Bekanntheitsgrad hervorragend geeignet als Projekt der Regionale 2022 „Stadtgesellschaft im Denkmal“ zu dienen.

Es sollte ein Ort der Begegnung im Zentrum der Innenstadt geschaffen werden. Das Projekt entstand als Eigenplanung der Gebäudewirtschaft Lemgo in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege und künftigen Nutzern, beteiligt an der Planung wurden außerdem diverse Fachplaner.



© Linus Lintner Fotografien für RZB.

Eckdaten Projekt

Stadt:	Lemgo
Objekt:	Haus Wippermann
Adresse:	Kramerstraße 5, 32657 Lemgo
Eigentümerin:	Alte Hansestadt Lemgo
Fläche:	ca. 400 Quadratmeter

Eckdaten Hausgeschichte:

- 1576 erbaut durch Kaufmannsfamilie Wippermann
- im 19. Jahrhundert als Destillations- und Essigfabrik genutzt (Wippermann Wacholder)
- 1977 geht es in Besitz der Stadt über und wird zu Verwaltungszwecken (Verwaltungsnutzung & Reisebüro)
- ab 2009 weniger Nutzung (Auszug Reisebüro)
- ab 2012 nur noch Veranstaltungsbezogene Nutzung (Weihnachtshaus)
- ab 2017 Umnutzungspläne der Stadt Lemgo

Eckdaten Gebäudenutzung

- 8 Kursräume, von Multimediarraum bis Kunstraum, meist multifunktional nutzbar
 - o die meisten davon in der Größe variabel durch mobile Trennwand-systeme
- Gebäude wurde integrativ und inklusiv umgebaut
 - o Lift über 5 Ebenen in historische Substanz eingepasst
- großflächige Schutzverglasung zur Erfüllung der Brandschutzvorgaben und Erhaltung der Sichtbeziehungen
 - o Raum erscheint hell und offen

Eckdaten Bauablauf:

- Planungsbeginn 2017
- Start der Vorabmaßnahmen 2018
- Einreichen des Bauantrages 4. Quartal 2018
- Brandschutzkonzept vorgelegt im 3. Quartal 2019
- Genehmigung Bauantrag im 2. Quartal 2020
- Ausführung Hauptmaßnahme ab 2. Quartal 2020
- **Fertigstellung** 3. Quartal 2021

Nutzung/Akteure/Konzept

Viele verschiedene Akteure bringen nach der aufwendigen Sanierung neues Leben in das denkmalgeschützte Gebäude. Die Volkshochschule Lemgo/Detmold zog als neuer Ankermieter ein. Auch das Ehrenamtsbüro und weitere sozial geprägte Vereine und Institutionen wurden Nutzer der neuen Räumlichkeiten. Die besondere Atmosphäre, welche durch die Revitalisierung geschaffen wurde, begeistert alle Nutzer. Durch die unterschiedlichen Nutzungen entstehen Begegnungen und es entwachsen neue Angebote aus den Vernetzungen, welche automatisch bei paralleler Nutzung entstehen. Das Haus Wippermann wird so zu einem Quartierszentrum mitten in der Lemgoer Innenstadt.

Bauliche Ziele

Die baulichen Ziele der Investitionen zur Revitalisierung des historischen Gebäudes waren eine denkmalgerechte Sanierung, die Schadstoffsanierung, Brandschutz, Barrierefreiheit und die energetische Modernisierung. Die Maßnahme wurde zu 70% gefördert.

Die bauliche Situation hinsichtlich der Logistik war unter anderem durch die Lage des Objektes herausfordernd - die Zugänglichkeit der Baustelle war schwierig, außerdem war keine großzügige Baustelleneinrichtung möglich. Die Belange des Brand- und Denkmalschutzes machten eine sorgfältige Planung und auch eine fortlaufende Umplanung und Reaktion auf neue Erkenntnisse notwendig.

Ziele für Stadtgesellschaft

Es ist ein niederschwelliges Bildungsangebot unter Einbeziehung unterschiedlicher Akteure in zentraler Lage entstanden. Kooperationsmöglichkeit für verschiedenste gesellschaftliche Gruppen wurde geschaffen. Das Denkmal ist nun für alle Interessierten zugänglich, die Öffnungen der VHS sind großzügig und auch darüber hinaus ist die Nutzung für Ausstellungen und Veranstaltungen möglich. Die technischen Einbauten sind ein gelungenes Beispiel dafür, dass man auch in historischen Gebäuden mit der Zeit gehen kann.

Ziele für Innenstadt

Die Stadt Lemgo geht als gutes Vorbild voran die Innenstadt als Schwerpunkt für Bildung, Handel und Wohnen zu stärken. Das Haus Wippermann als Begegnungsort setzt einen Impuls in zentraler Lage, außerdem wurde ein Leerstand behoben.

Übertragbarkeit

Die Problemlage des zukunftsorientierten Umgangs mit stadtbildprägenden Gebäuden betrifft alle Kommunen in OWL und darüber hinaus. Die Modernisierung wirkt über die Vermittlung ihrer Beispielhaftigkeit. Im Bereich der Schadstoffsanierung wurden erfolgreich neue Techniken erprobt, die in Zukunft auch anderswo Anwendung finden können. Die Nutzung des Hauses Wippermann wirkt über die vorhandenen interkommunalen Strukturen der VHS und der Hochschule OWL über die Grenzen Lemgos hinaus.

